

- Was ist Role Play?

Ein Szenario wird nachgestellt, um Situationen, Emotionen, Bedürfnisse oder Pain Points realistisch erlebbar zu machen. Das stärkt Empathie und lässt Serviceideen konkret werden.

Impuls: Wie fühlt es sich an, in diese Situation einzutauchen und was zeigt sich, das wir vorher nicht gesehen haben?

Projektstufe: Nutzerverständnis
Schwierigkeitsgrad: ●●●●○
Aufwendigkeitsgrad: ●●●●●
Kostenpunkt: intensiv

→ Team | 20–40 Minuten | Rollenbeschreibungen, Raum für Bewegung, Requisiten optional und Template (Ausgedruckt)

So geht's →

Wählt eine typische Situation aus:

Zum Beispiel ein Gespräch, eine Beratungsstelle oder ein Nutzungsmoment.

Teilt die Rollen auf:

Eine Person spielt die Nutzer:in, eine Person spielt die andere Seite – oder ihr arbeitet in Gruppen.

Stellt die Szene nach:

Spielt den Ablauf durch, als wäre er echt – ohne zu stoppen.

Beobachtet, was passiert:

Achtet auf Emotionen, Reibungen, Missverständnisse oder positive Momente.

Sprecht danach über eure Eindrücke:

Was hat sich gut angefühlt? Was hat gestört?

Was wurde deutlich sichtbar?

Prompts, die Ergebnisse verbessern

Übernimm bitte die Rolle von: Rolle: [z. B. „eine Mutter mit wenig Zeit, die eine neue Kita-App ausprobiert“]

Ich werde dir Fragen stellen oder Funktionen beschreiben, und du reagierst so, wie die echte Person es wahrscheinlich tun würde.



Wie erlebt die Nutzer:in diese Situation Schritt für Schritt – und wo entstehen Hürden?

Erstellt einige Szenarien und beachtet die möglichen Hürden.

→ Was passiert in dieser Szene?	→ Was passiert in dieser Szene?	→ Was passiert in dieser Szene?
<i>Person, Requisiten und Emotionen</i>	<i>Person, Requisiten und Emotionen</i>	<i>Person, Requisiten und Emotionen</i>
→ Was passiert in dieser Szene?	→ Was passiert in dieser Szene?	→ Was passiert in dieser Szene?
<i>Person, Requisiten und Emotionen</i>	<i>Person, Requisiten und Emotionen</i>	<i>Person, Requisiten und Emotionen</i>